

11147/J XXVII. GP

Eingelangt am 02.06.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Kainz
und weiterer Abgeordneten
an den Bundesminister für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
betreffend **Hagelunwetter in Schrattenberg und Allentsteig**

Am 24. Juni 2021 wurde Schrattenberg (Bezirk Mistelbach) und Allentsteig (Bezirk Zwettl) von schweren Unwettern mit Hagel massiv zerstört.

„Die über fünf Zentimeter großen Hagelbrocken, die wie kleine Bomben vom Himmel fielen, zerstörten über 400 Hausdächer, Schuppen und Scheunen sowie Hausfassaden und zahlreiche Autos. Hinzu kommen auch viele Schäden zum Beispiel an Photovoltaikanlagen sowie in der Landwirtschaft – einige Existenzenn wurden durch das extreme Unwetter auf eine harte Probe gestellt.“¹, wie auf meinbezirk.at berichtet wird.

Für die durch das Unwetter entstandenen Schäden standen die Hilfen aus dem Katastrophenfonds zur Verfügung. Zu diesem Zweck wurde eine Schadenskommission zusammengestellt, an welche sich Betroffene in den Gemeinden direkt wenden konnten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus folgende

Anfrage

1. Wie viele land- und forstwirtschaftliche Betriebe erlitten durch dieses Hagelunwetter Schäden? Bitte auch um Aufgliederung nach der jeweiligen Gemeinde.
2. Wie viele land- und forstwirtschaftliche Betriebe beantragten aufgrund der Schäden nach dem Hagelunwetter Hilfen aus dem Katastrophenfonds?

¹ https://www.meinbezirk.at/zwettl/c-lokales/nach-jahrhundert-hagel-in-allentsteig-nun-banges-warten_a4803422

- a.) Wie viele der gestellten Anträge wurden bewilligt?
- b.) Wie viele Anträge wurden nicht bewilligt und was war jeweils der Grund für die Ablehnung?
- 3. Welche Schäden erlitten die betroffenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe konkret?
- 4. Wie hoch waren die Hilfen die an land- und forstwirtschaftliche Betriebe aufgrund des Hagelunwetters ausgezahlt wurden? Bitte auch um Aufteilung nach konkretem Betrieb, der jeweiligen Höhe der Auszahlung sowie dem konkreten Schadensgrund.
- 5. Wie schnell konnten die bewilligten Hilfen an die land- und forstwirtschaftliche Betriebe ausgezahlt werden?
- 6. War für die Auszahlung von Hilfen an land- und forstwirtschaftliche Betriebe ebenfalls die oben genannte Schadenskommission zuständig oder wurde eine eigene Kommission für diese Betriebe eingerichtet?
 - a.) Falls eine eigene Kommission eingerichtet wurde, wer waren die Mitglieder dieser Kommission?
- 7. Konnte man durch die Abwicklung des Katastrophenfonds in diesem Fall einen Verbesserungsbedarf für die Zukunft feststellen?
 - a.) Falls ja, welcher Verbesserungsbedarf besteht konkret?